

Glossar: Restbuchwert

Restbuchwert [Finanzmathematik]

Ein einmal angeschaffter Wertgegenstand verliert mit der Zeit an Wert. Der nach n Jahren noch vorhandene Wert heißt Restwert. Er muss rechnerisch ermittelt werden, schon damit er buchhalterisch erfasst werden kann.

Bei der **lineare Abschreibung** sinkt der Restbuchwert jedes Jahr um denselben Betrag (um den konstanten Abschreibungsbetrag).

Beispiel 1 (lineare Abschreibung):

Ein Gebäude wurde für 200000 € angeschafft und soll über 12 Jahre linear abgeschrieben werden. Den Restbuchwert nach 8 Jahren berechnet man wie folgt:

$$R_8 = 200000 - 8 \cdot 200000/12 = 66666,67 \text{ [€]}.$$

Bei der **geometrisch degressiven Abschreibung** berechnet man den Restbuchwert mit Hilfe der Abschreibungsformel:

R_n : Restbuchwert; A: Anschaffungswert; p%:

[Abschreibungssatz](#); q [Abschreibungsfaktor](#); n Zeit in Jahren;

$$R_n = A \left(1 - \frac{p}{100} \right)^n \text{ bzw. } R_n = A q^n.$$

Beispiel: Berechnung des Restbuchwerts bei ([geometrisch degressiver Abschreibung](#)): [hier](#).

